



HESSISCHER LANDTAG

03. 05. 2022

Plenum

Entschließungsantrag

Fraktion der CDU, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Smart Region: Digitalisierung im ländlichen Raum stärken und interkommunale Zusammenarbeit fördern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag betont, dass für die weitere Stärkung des Standortes Hessen über die Ballungszentren hinaus auch die ländlichen Regionen über die Voraussetzungen und Mittel verfügen müssen, um ihre Potenziale voll zu entfalten. Der Digitalisierungsgrad der Kommunen und der Kommunalverwaltungen ist mitentscheidend für die Attraktivität als Wohn- und Arbeitsplatz oder Unternehmensstandort. Die flächendeckende Schaffung digitaler Strukturen, insbesondere im Bereich der Verwaltungsdigitalisierung, bietet die Chance, die Attraktivität des ländlichen Raums zu steigern und damit die wirtschaftliche Bedeutung des Standortes Hessen insgesamt zu stärken.
2. Der Landtag befürwortet vor diesem Hintergrund die finanzielle Unterstützung wichtiger Digitalisierungsprojekte in Kommunen und stellt hierfür über die erfolgreiche Förderung smarter Kommunen und Regionen im Programm „Starke Heimat Hessen“ von 2020 bis 2024 insgesamt 100 Mio. € zur Verfügung, davon jährlich 4 Mio. Euro für die kostenfreie Nutzung der Digitalisierungsplattform Civento, die als Grundbaustein für die Verwaltungsdigitalisierung dient. Weiterhin stehen bis 2024 jährlich 16 Mio. € für innovative Digitalisierungsvorhaben im Rahmen der Starken Heimat Hessen zur Verfügung.
3. Im Mittelpunkt stehen Projekte in den Themenfeldern digitale Verwaltung, Gesundheit (z.B. Telemedizin), Mobilität (z.B. flexible Mobilitätslösungen), Energie und Umwelt, wie beispielsweise ein Alarmsystem, das per Web und App gebietsgenau vor Starkregen- und Sturmflutgefahren warnt, oder eine Software, die Bauantragsverfahren von Anfang bis Ende digitalisiert. Mithilfe solcher digitaler Technologien wird das Ziel verfolgt, das Leben der Bürgerinnen und Bürger zu erleichtern und Ressourcen zu schonen. Der Landtag sieht darin eine wichtige Unterstützung für die hessischen Kommunen, sich zukunftssicher und innovativ aufzustellen.
4. Der Erfolg und der Zuspruch für dieses Programm sind enorm und zeigen nach Auffassung des Landtages, dass die Kommunen in Hessen die Herausforderungen der Digitalisierung annehmen und die Chancen, die damit verbunden sind, erkennen. Seit Start des Förderprogramms sind jahresübergreifend aktuell 34 Anträge mit einem Volumen von knapp 18 Mio. € genehmigt worden, zahlreiche weitere befinden sich aktuell in der Bearbeitung. Da fast die Hälfte der bewilligten Anträge Gemeinschaftsprojekte mehrerer Kommunen sind, profitieren bereits rund 100 verschiedene Kommunen von dem Programm. Aus Sicht des Landtages ist dies ein eindrucksvoller Beweis interkommunaler Kreativität und Vielfalt, denn es werden vorzugsweise Gemeinschaftsvorhaben mit Modellcharakter gefördert.

Die vor Ort gesammelten Erfahrungen und Lösungen werden auf verschiedenen Wegen – u.a. in einer Best-Practice-Datenbank – zusammengeführt und für andere Kommunen und Regionen zugänglich gemacht. So können Kommunen auf die Erfahrungen und Lösungen anderer Kommunen zurückgreifen und auf diese Weise eigene Projekte kontinuierlich verbessern, ausweiten oder neue Projektideen entwickeln.

5. Der Erfolg der hessischen Digitalisierungsoffensive wird auch durch den eigens in Auftrag gegebenen Hessischen Digitalindex bestätigt, der eine Messbarkeit der Digitalisierungsfortschritte belegt. In den letzten zwei Jahren sind entscheidende Fortschritte bei der Digitalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) und Kommunen in Hessen

erreicht worden. Inzwischen arbeiten 49 % der Kommunen an einer Digitalstrategie, weiterhin besteht ein hoher Bedarf an kommunaler Zusammenarbeit und Vermittlung guter Beispiele. Genau hier setzen wir mit unserem Programm und unserer Geschäftsstelle „Smarte Region Hessen“ an und unterstützen Kommunen auch beim Austausch und bei der Vernetzung untereinander sowie mit Lösungsanbietern. Dazu werden u.a. Kongresse, Regionalforen, Fachinformationen, themenspezifische Workshops und eine Digitalisierungsberatung angeboten.

6. Der Landtag hebt hervor, dass durch die Entstehung des Kompetenzzentrums für die Digitalisierung im ländlichen Raum unter dem Dach des House of Digital Transformation (HoDT) mit einem Standort in Fulda und einem in Kassel die digitale Transformation in ganz Hessen noch stärker unterstützt wird. Das Zentrum soll Ankerpunkt der Digitalisierung des ländlichen Raumes in Hessen werden, als Kooperationspartner für Kammern, Verbände und weitere Wirtschaftsförderungsgesellschaften dienen und Lösungsansätze erarbeiten, die auf alle ländlichen Räume in Hessen übertragen werden können. Das Land fördert das Kompetenzzentrum mit insgesamt 450.000 € für 2022 und 2023. Die Entscheidung für die Standorte in Kassel und Fulda erhöht die Präsenz in der Fläche und erleichtert den Zugang insbesondere für KMUs im ländlichen Raum.
7. Der Landtag stellt fest, dass die digitale Kompetenz der Kommunen auch dadurch verbessert wird, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Fort- und Weiterbildungen sowie Auszubildende im Rahmen ihrer Ausbildung geschult werden. Hierfür entsteht derzeit mit dem sogenannten „Kommunalcampus“ ein digitales Schulungsportal, an dessen Finanzierung sich auch das Land Hessen beteiligt. Das Kursprogramm umfasst aktuell rund 60 Lerneinheiten von 25 Bildungsanbietern aus der Region Rhein-Neckar und wird sukzessive erweitert. Das Programm umfasst u.a. Module zum E-Government, der Gestaltung der digitalen Transformation oder zu Konzepten und Strategien für die Entwicklung von Smart Cities.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 3. Mai 2022

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)